

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Ja
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA Bildungswissenschaften
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	Deutsch
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	Sonderpädagogik
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Österreich
Gasthochschule	Pädagogische Hochschule Tirol

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe sehr früh damit angefangen zu schauen, an welchen Universitäten ich mit meiner Fächerkombination studieren kann. Da ich deutsch studiere hat es sich für mich angeboten auch in einem deutschsprachigen Land mein Auslandssemester zu absolvieren. Kleiner Tipp: Versuche im Vorhinein herauszufinden, ob die jeweiligen Gastuniversitäten gesonderte (Pflicht)Kurse für die Erasmus Student:innen anbieten. Dann kann es sein, dass auch ein Sprachtest erforderlich ist, da die Unterrichtssprache dann auf Englisch ist. Es kann außerdem sein, dass du nicht aus dem "normalen" Modulkatalog der Gastuniversität, sondern aus einer kleineren Auswahl, speziell für die Erasmus Studenten, deine Kurse wählen kannst. Dann könnte es ggf. mit der Anerkennung schwierig werden.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe über Facebook und WG-Gesucht mein WG Zimmer gefunden. Es gibt sehr viele Gruppen wie: "Zwischenmiete Innsbruck", "Wohnungsbörse Tirol", ... Es gibt auch Studentenwohnheime in der Stadt, aber da muss man sich meist sehr viel früher bewerben. Die Wohnungssuche in Innsbruck ist mühsam und die Zimmer im Vergleich recht teuer. Aber wenn man rechtzeitig anfängt findet man bestimmt etwas passendes.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

In Innsbruck ist ESN (Erasmus Student Network) sehr vertreten. Die bieten sehr viele Veranstaltungen und Meet-ups an. Informiert wird meist über instagram: esninsbruck Die Pht hat außerdem zu Beginn des Studiums einen Welcome-day veranstaltet.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Unserer Ansprechpartner an der PHT ist krank geworden, was Anfangs zu etwas Verwirrung geführt hat. Die Koordinatorin des International Centers hat anschließend die Kommunikation mit uns übernommen und war erreichbar. Bezüglich des Kursangebotes hätte ich mir eine klarere Kommunikation über die für uns belegbaren Kurse gewünscht. Es wurde uns leider nicht klar mitgeteilt, dass wir nur aus einer kleineren Kursauswahl speziell für die Erasmus Student:innen wählen können. Dadurch hat sich die Anerkennung als etwas schwierig herausgestellt und die Module stimmten teilweise thematisch wenig mit den in der Heimatuniversität überein. Mit den Kursen, welche wir in diesem Semester belegt haben, wäre für Student:innen des Faches Sport oder Englisch passend. Die Kurse an sich waren interessant und vielfältig. So durften wir Kurse wie Eislauf, Skifahren, textiles Werken, Bewegung und Tanz und sehr viele Kurse im Bereich "cul

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Die Landessprache ist deutsch.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Innerhalb des ESN-Networks habe ich viele Student:innen aus aller Welt kennenlernen können. Außerdem unterscheidet sich Österreich, entgegen vieler Behauptungen, doch teilweise sehr von den norddeutschen Art, mit der ich aufgewachsen bin.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich habe einen viel detaillierteren Blick in die österreichische Lebensart bekommen. Meine Perspektiven haben sich nicht verändert, aber mein Blick sich erweitert.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich bin etwas früher nach Österreich gekommen und konnte so den Sommer in den Bergen noch miterleben. Ich habe die meiste Zeit beim Wandern verbracht. Im Winter war ich Eislaufen, Snowboarden, Skifahren und ganz viel Spazieren. Innsbruck ist im Winter wunderschön. Außerdem würde ich empfehlen das Freizeitticket (600€) zu kaufen. Damit kann man in sehr viele Skigebiete, Schwimmbäder, Museen etc. umsonst rein. Das lohnt sich wirklich sehr, weil das Leben in Innsbruck bzgl. der Freizeitaktivitäten wirklich sehr teuer ist. In meinem näheren Umkreis hatte ich 3 Einkaufsläden. Hofer (österreichischer Aldi) ist der Günstigste. Ich habe mir ein Semesterticket für Tirol (160€) gekauft und konnte damit in gesamt Tirol die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Dieses Ticket würde ich auch empfehlen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Innsbruck ist ziemlich teuer. Ich bin nur ausgekommen, da ich im Vorhinein gearbeitet und gespart hatte. Die Wohnungsmieten liegen zwischen 380-700€, je nachdem in welchem Viertel man schaut und mit wie vielen Menschen man in einer WG wohnt. Es lohnt sich die Investition in ein Freizeitticket und das Semesterticket. Das mag zwar erst viel Geld sein, aber es lohnt sich im Endeffekt, wenn man hier Ausflüge und Unternehmungen macht.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die besten Erfahrungen waren neue Freundschaften und leckeres österreichisches Essen. Ich würde nicht sagen, dass ich eine schlechte Erfahrung hatte. Jedoch können einem die Berge nach einiger Zeit etwas beklemmend vorkommen. Dann kann ich einen Ausflug auf die Nordkette oder auch nach Salzburg oder Wien empfehlen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja. Ich finde man sollte jede Möglichkeit, um ins Ausland zu gehen nutzen. Man wächst an den Erfahrungen und lernt über Land und Leute sowie über sich selbst.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**